



PRO ADDISON

Fortschritt gGmbH

Qualität, Kosten und
Flexibilität durch
Insourcing optimiert



**Geschäftsführer
und Gründer
Peter von Quadt**

FortSchritt konduktives Förder-
zentrum gemeinnützige GmbH
Ferdinand-von-Miller-Straße 14
82343 Niederpöcking

Telefon 08151 916949 - 0
Telefax 08151 916949 - 8
info@fortschritt-ggmbh.de
www.fortschritt-ggmbh.de

Mitarbeiter
ca. 230

Gegründet
1994

Die gemeinnützige FortSchritt GmbH mit Sitz in Niederpöcking am Starnberger See ist Träger von konduktiven heilpädagogischen Tagesstätten und von Einrichtungen der allgemeinen Kinder- und Jugendhilfe. Ihr Ursprung liegt in dem 1994 von Hanni und Peter von Quadt gegründeten Verein FortSchritt, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die konduktive Förderung für Menschen mit zerebraler Parese in Deutschland zu etablieren. Seit der Eröffnung der ersten konduktiven Tagesstätte in Niederpöcking sind fünf weitere Einrichtungen für körper- und mehrfachbehinderte Kinder entstanden. 2001 hat der Verein die Trägerschaft an die im selben Jahr gegründete gemeinnützige FortSchritt GmbH übertragen. Mittlerweile hat die FortSchritt gGmbH die Trägerschaft über 24 Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe und sechs konduktive Tagesstätten übernommen und beschäftigt über 200 Mitarbeiter in acht bayerischen Landkreisen.

langte nach Optimierung und deshalb veranlasste die kaufmännische Leitung eine Neuorganisation. Das Ziel wurde definiert: Eine qualitativ hochwertige sowie kostenoptimierte Personalabrechnung.

Im Unternehmen wurde eine Projektgruppe gegründet. Sie hatte die Aufgabe, interne Prozesse zu analysieren, zu optimieren und schließlich einen für die Belange der Einrichtung geeigneten Dienstleister beziehungsweise Softwareanbieter zu identifizieren.

Status quo

Eine große Herausforderung in diesem Projekt war beispielsweise die Reduzierung der gewaltigen „Papierfluten“ wie etwa Urlaubsanträge, Abwesenheits- und Stundenmeldungen, die allesamt in den Außenstellen erstellt wurden. Von dort wurden sie in die Verwaltung zur Prüfung und Validierung gesandt und schließlich an den Abrechnungsdienstleister weitergereicht. Dieses umständliche Procedere erforderte zusätzliche Kontrollen, die jeweils nach dem Abrechnungslauf fällig waren.

Auswahlkriterien

Bei der Auswahl einer künftigen Lösung wurde stark darauf geachtet, dass der

FortSchritt – der Name ist Programm: 2008 musste die Personalabrechnung reorganisiert werden – bedingt durch enormes Wachstum. Die bisherige Lösung mit einem externen Dienstleister ver-



Dienstleiter eine intelligente, sichere und leicht umsetzbare Alternative anbietet. Nach Dienstleistungs- und Produktpräsentationen wurde nun die grundlegende Entscheidung getroffen: Fremdvergabe oder Aufbau einer eigenständigen Personalabrechnung im Haus. „Überraschend für uns war die Tatsache, dass mit dem Insourcing der Personalabrechnung letztlich eine signifikante Qualitätssteigerung, verbunden mit einer Kostenreduzierung unter Gewichtung aller Aspekte möglich erschien“, so Peter von Quadt. Die Wahl fiel auf ADDISON.

Ein wesentliches Entscheidungskriterium war zudem die Perspektive, die Finanzbuchhaltung sowie die Kostenrechnung und das Controlling zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls mit ADDISON in einem integrierten System bewerkstelligen zu können – und das ohne neuerlichen Installationsaufwand. „Somit sind neben der Personalabrechnung noch weitere Optimierungspotenziale entstanden, die sich sukzessive realisieren lassen“, so die kaufmännische Leiterin Brigitte Mair-Wellner.

Implementierung in sechs Wochen

Nach der Entscheidungsfindung ging das Projekt zügig und ohne Komplikationen voran. Der Arbeitgeber stellte Personal bereit, das sowohl in Abrechnungs- als auch in Finanzbuchhaltungskennnissen geschult war. Eine kompetente Mitarbeiterin, die sich sehr schnell in das intuitiv bedienbare ADDISON-System einarbeitete, bildete mit am Migrationsprojekt beteiligten Kollegen und mit den ADDISON-Beratern ein Team.

Herausfordernd war wie häufig in Abrechnungsübernahmeprojekten die Übernahme der Altdaten, wie etwa Personalstammsätze, Lohnkontenwerte und der Aufbau beziehungsweise die Gestaltung des Lohnartenrahmens – in Hinblick auf die Anlehnung an den TVÖD (Tarifvertrag Öffentlicher Dienst). Dennoch wurde der Terminplan gehalten und mit einer reinen Projektlaufzeit von nur sechs Wochen befand sich das Team schon auf der Zieleraden. „Der Übernahmezeitpunkt zum Jahreswechsel kam dem Projektteam zugute, das wollen wir nicht verheimlichen“, betont die kaufmännische Leiterin Brigitte Mair-Wellner.

Fazit

Zwischenzeitlich sieht sich FortSchrift in seiner Entscheidung bestätigt. Die identifizierten Potenziale und definierten Projektziele konnten erreicht werden und das Unternehmen besitzt eine qualitativ hochwertige und verlässliche Personalabrechnung. Peter von Quadt: „Natürlich sind wir uns auch der Kompetenz unserer Mitarbeiter bewusst, die selbstverständlich einen wesentlichen Beitrag zu diesem hohen Standard leisten. Vor diesem Hintergrund hat sich das Unternehmen im Oktober 2009 entschlossen, auch die Finanzbuchhaltung, die Kostenrechnung und das Controlling auf ADDISON zu migrieren. Somit hat FortSchrift eine komplett schnittstellenfreie und integrierte Lösung, die uns weitere Synergieeffekte und Effizienz bringen wird.“

„Überraschend für uns war die Tatsache, dass mit dem Insourcing der Personalabrechnung letztlich eine signifikante Qualitätssteigerung, verbunden mit einer Kostenreduzierung unter Gewichtung aller Aspekte möglich erschien.“